

INVENTARE VON EMANUEL DE WITTE.

Emanuel de Witte oder de Wit — er selbst schreibt seinen Namen bald auf die eine, bald auf die andere Weise — ist um 1617 wahrscheinlich in Alkmaar geboren, wo sein Name 1636 im Register der St. Lukasgilde vorkommt. Um 1639—1640 war er in Rotterdam ansässig.¹⁾ Am 23. Juni 1642 wurde er Mitglied der St. Lukasgilde in Delft, wo er bis zu Anfang der 50er Jahre wohnte. Dann siedelte er nach Amsterdam über, wo er bis zu seinem tragischen Ende im Winter 1692 blieb. Die nachstehenden Dokumente handeln fast ausschliesslich über seinen Aufenthalt in Amsterdam; sie ergänzen und bestätigen in manchem Punkte das Bild, das Houbraken von dem bewegten Leben des grossen Architekturmalers entwirft. Die meisten Urkunden zeugen von dem harten Existenzkampfe, den de Witte zu führen hatte. Wahrscheinlich stehen auch die beiden Inventare in Verband mit den materiellen Schwierigkeiten, aus denen er sich — vielleicht zum Teil seiner unglücklichen Charakteranlage wegen — nie emporarbeiten konnte, obgleich seine Kunst unter den Zeitgenossen hohe Wertschätzung genoss. Auch hierfür liefern die nachstehenden Dokumente interessante Belege. Einige der erwähnten Bilder sind heute noch nachweisbar. Nachdenklich stimmen muss einem das Aktenstück vom 8. Juni 1671 (Beilage aa.), in dem nicht nur von einer, sondern gleich von zwei zeitgenössischen Kopien eines Werkes von

1) Über de Wittes Rotterdamer Aufenthalt vergl. Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland 1890 S. 213.